Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 133. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** **Donnerstag, den 10. Juni.** | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**

Rosebery über die Lage in Europa.

Zu Ehren der aus den Kolonien gekommenen Delegierten der Pressekonferenz des englischen Reiches fand in London ein Bankett statt, dem Lord Burnham, der Besitzer des ‚Daily Telegraph', präsidierte und an dem 600 Personen teilnahmen. Lord Rosebery hielt eine Rede, in welcher er die Bedeutung der Presse hervorhob und alsdann bezüglich des bevorstehenden Besuchs der Delegierten in Spithead ausführte, diese würden daselbst etwas sehen, was unvergleichlich in der Welt dastehe, eine gewaltige, aber eine immer noch unzulängliche Flotte. Er glaube, die beste Benutzung dieser Armada sei diejenige für die Zwecke des Friedens, nicht für die des Krieges.

Redner betonte ferner: „Wir können und werden Schiffe bauen, solange wir einen Schilling zu ihren Kosten und einen Mann für ihre Besatzung haben," und bat die Delegierten, die Kunde hinauszutragen, daß auf jeden Mann im Reiche die Verantwortung laste, und den Bewohnern der Kolonien zu sagen, wie Europa in Waffen starre und wie groß der Druck auf diese kleine Insel sei.

Er könne einer solchen Lage in Europa sich nicht erinnern: so friedlich in mancher Beziehung und so bedrohlich in andrer, trotz des Fehlens irgendeiner Frage, die gewöhnlich zum Kriege führe. Aber die bedrohlichen, überwältigenden Kriegsrüstungen, wie sie in der Weltgeschichte noch nicht da waren, seien ein bedenkliches Zeichen.

Er habe das Vertrauen, daß die englische Macht jeder denkbaren Verbindung andrer Mächte die Spitze zu bieten vermöge, aber mit Unbehagen sehe er dies rasche Emporwachsen von Flotten. In bezug auf das schließliche Ergebnis möchte er gern wissen, ob es Europa die Barbarei bringen werde. England müsse stets darauf rechnen, sich selbst retten zu können, aber wenn es ermatten sollte, habe es einen Rückhalt an seinen Kolonien.

Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 10. Juni 1909.

*— Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen mit dem 15. September. Auch in diesem Jahre möchten wir daher die Gerichtseingesessenen, insbesondere die Geschäftsleute, darauf aufmerksam machen, daß es nicht etwa nur im Interesse der Beamten, sondern namentlich in ihrem eigenen Interesse liegt, ihre Angelegenheiten bei Gericht, möglichst zeitig vor Beginn der Ferien zur Erledigung zu bringen. Allerdings ruht die Justizpflege keineswegs ganz während der Ferien. U. a. haben die Ferien auf die Bearbeitung der Strafsachen, der Angelegenheiten der sogenannten freiwilligen Gerichtsbarkeit (Grundbuchsachen usw.) und auf verschiedene andere Sachen keinen Einfluß. Indessen ist es ja sehr erklärlich, daß auch in Angelegenheiten der erwähnten Art während der Ferien häufig eine Art für die Interessenten unangenehm, aber beim besten Willen der Beamten nicht zu vermeidende Verzögerung eintritt. Das liegt einerseits daran, daß infolge der Beurlaubung des einen Teils der Beamten der andere in Dienst verbleibende Teil häufig mit Dienstgeschäften überlastet ist, andererseits aber auch an dem Umstande, daß die mit der Vertretung der beurlaubten Richter oder Sekretäre betrauten Beamten nicht so wie die ersteren in den betreffenden Sachen informiert sind. Wer also seine Sachen bei Gericht glatt erledigt haben will, sorge dafür, wenn eben möglich, zeitig vor Beginn der Ferien.

* **Halver,** 10. Juni. Die längsten Tage und die kürzesten Nächte haben wir nun vor uns. Am 1. Juni ging die Sonne 3 Uhr 46 Min. auf und 8 Uhr 10 Min. unter. In den Tagen vom 20. bis 23. Juni aber geht sie bereits 3 Uhr 39 Min. auf und erst 8 Uhr 14 Min. unter. Am 24. Juni verkürzt sich die Tageslänge schon um eine Min. und am 30. Juni ist der Tag bereits um drei Minuten kürzer als am längsten Tage. Während des ganzen Juni hört die astronomische Dämmerung nicht auf, haben wir die Zeit der hellen Nächte, jene Zeit, da nach Sonnenuntergang der Dämmerungsbogen im Nordwesten nicht ganz verschwindet.

+ **Halver,** 10. Juni. Die Heuernte ist in diesen Tagen begonnen, die Erträge werden gegen die Vorjahre bedeutend zurückbleiben. Hoffentlich bringt der zweite Schnitt bessere Erträge, damit sich der Ausfall in etwa wieder ausgleicht.

Halver, 9. Juni. Reif im Monat Juni! Recht empfindliche Kälterückfälle machen sich seit einigen Tagen bemerkbar. In den Nächten zum Montag und Dienstag dieser Woche hat es regelrecht gefroren, so daß des Morgens die Feldfrüchte förmlich mit Reif bedeckt waren und ein grauweißes Aussehen gewährten. Die Kälterückfälle dürften mancherorts schädigende Einflüsse auf die Feld- und Gartenfrüchte ausgeübt haben.

Werdohl, 8. Juni. Die Genickstarregefahr ist hier jetzt so gut als wie beseitigt anzusehen. Die beiden als verdächtig im hiesigen Krankenhause zur Beobachtung untergebrachten jungen Leute sind vor einigen Tagen als geheilt entlassen worden. Der an der Genickstarre so schwer erkrankte Schlosser Ludwig ist ebenfalls fast vollständig wieder hergestellt und dürfte binnen kurzem auch aus dem Krankenhause entlassen werden.

Voerde, 7. Juni. Ein schreckliches Unglück ereignete sich an einem der letzten Tage auf dem Wege von hier nach Breckerfeld. Der älteste Sohn des Landwirts Halbach von Behlingen, der zur Pferdemusterung war und seine Heimreise wieder angetreten hatte, wurde in der Nähe des Höfinghofes, beim Anzünden seiner Pfeife, wobei sich H. etwas nach vorne neigte, so unglücklich von dem Kopfe des Pferdes, welches sich in diesem Augenblicke die Fliegen abwehren wollte, gegen den Kopf getroffen, daß H. vom Pferde stürzte und das Genick brach. H. ist Sonntag morgen an den qualvollen Schmerzen gestorben. Der Verunglückte ist Familienvater und hinterläßt eine Witwe mit fünf unmündigen Kindern. Der Familie wird allgemein die größte Teilnahme entgegengebracht.

Hagen, 9. Juni. Gestern fand hierselbst unter dem Vorsitz des Landgerichts-Präsidenten Hense die Auslosung der Geschworenen für die am 30. Juni beginnende dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode statt, in der Landgerichts-Direktor Müller den Vorsitz führt. Es gingen folgende Namen aus der Urne hervor: 1. Direktor Wilhelm Schmidt, Schwelm; 2. Kaufmann Oskar v. Eberstein, Hagen; 3. Kaufmann Julius Kern, Wetter; 4. Fabrikant Rudolf Ischebeck, Langerfeld; 5. Garten-Architekt Th. Ostermann, Iserlohn; 6. Fabrikant L. Vietze, Menden; 7. Direktor Prof Dr. Braun, Hagen; 8. Schlossermeister Heinrich Heimbeck, Hagen; 9. Kaufmann August Bommers, Iserlohn; 10. Kaufmann O. Davidis, Westhofen; 11. Ingenieur H. Boucher, Langerfeld; 12. Ingenieur J. von Dewitz, Hagen; 13. Fabrikant K. Herfel, Herscheid; 14. Gutsbesitzer Heinrich Schöttler, Reingsen; 15. Kaufmann Karl Lethaus, Schwerte; 16. Bauunternehmer A. Hunig, Hagen; 17. Bauunternehmer Justus Kranz, Oberhemer; 18. Betriebsführer Joh. Pöhler, Rottenberg bei Schee; 19. Fabrikant Fritz Dannert, Voerde; 20. Fabrikant D. Becker, Lüdenscheid; 21. Kaufmann G. Ambrock, Reh; 22. Fabrikant Th. Thielemann, Gevelsberg; 23. Kaufmann Th. Berg, Werdohl; 24. Fabrikant E. Linden, Lüdenscheid; 25. Betriebsführer P. Ehlert, Hagen; 26. Fabrikbesitzer E. Eckardt, Herdecke; 27. Fabrikant W. König, Hohenlimburg; 28. Kaufmann Fr. Ermelbauer, Hagen; 29. Fabrikant K. Becker, Menden; 30. Buchhändler Richard Hartig, Hagen.

Hagen, 8. Juni. Im Betriebe der Werkzeugfabrik von Karl Peddinghaus im nahen Altenvörde glitt der Presser Krahnwinkel, der an einer Zackenpresse mit dem Anziehen einer Schraube beschäftigt war, aus und kam hierbei mit dem Gangwerk der Presse in Berührung. Die Presse setzte sich dadurch in Betrieb, wobei K. derartig an das Schwungrad gequetscht wurde, daß er sofort eine Leiche war. K. ist verheiratet und Vater einer sehr zahlreichen Familie.

Dortmund, 9. Juni. Ein Stadtverordneten-Ausschuß beschloß, bei der Stadtverordneten-Versammlung zu beantragen, den Oberbürgermeister Schmieding auf Lebenszeit wiederzuwählen.

Unna, 8. Juni. Der von der Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgte Kanonier Linneppe vom 22. Feldartillerie-Regiment in Münster ist jetzt auch des Raubmordversuchs auf den katholischen Pfarrer in Ibbenbüren verdächtig. Der Mann hat sich wahrscheinlich nach Holland gewandt. Der Pfarrer lebt noch, wird aber niemals völlig wiederhergestellt werden.

Hamm, 5. Juni. Gestern wurden auf der Zeche Radbod wiederum zwei Leichen geborgen.

Hönningen, 7. Juni. Noch war es Zeit! Auf dem hiesigen Standesamt erschien dieser Tage ein junges Pärchen, um den Bund für das Leben zu schließen. Als die Braut aber das entscheidende „Ja" sprechen sollte, nahm sie Reißaus und rief ihrem verdutzten Bräutigam die niederschmetternden Worte zu: „Ich mag dich net!" Bereits im vorigen Jahre war ein kirchliches Aufgebot desselben Paares ebenfalls zu Wasser geworden. Vielleicht gelingt dem Bräutigam beim dritten Male die Einfahrt in den Hafen der Ehe.

Münster i. W., 5. Juni. Ein urgemütlich Völkchen scheinen, nach einer Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer zu schließen, die Dreierwalder zu sein. Dreierwalde liegt im Münsterlande und steht unter der Gewalt des Polizeidieners Winnemöller, eines Mannes, der dieses öffentliche Amt von seinem Vater ererbt hat und im Hauptberuf dem ehrenbaren Handwerk der Holzschuhmacherei obliegt. „Fort mit dem lästigen Aktenkram" war auch seine Devise, und wenn sich jemand nicht ganz so benahm, wie er es für eines Dreierwalders angemessen hielt, holte er sein Schwert und verprügelte ihn gleich wo er war; der Mißhandelte zog mit einem oder auch zwei blutigen Beinen ab, sagte aber ebenso wenig etwas wie er vorher etwas verbrochen hatte, und die Sache war erledigt. So waltet der „Herr Polizeidiener" schon seit 1902 schlecht und recht seines Amtes zu Dreierwalde und bezog für seine „Tätlichkeit" ein Jahresgehalt von 300 Mk., hatte aber, das Zeugnis mußte der Staatsanwalt seinem Gehülfen ausstellen, von den Rechten und Pflichten eines Polizeibeamten keinen Schimmer. Der Polizeigewaltige, der so viele Dreierwalder je nach Gutdünken verprügelt hatte, war endlich durch zwei Leute, die sich nicht anders zu helfen wußten, als einem Rechtsanwalt ihr Leid zu klagen, zur Anzeige gebracht worden. Mit ihnen erschienen noch weitere Zeugen, die ebenfalls ohne Grund geprügelt worden waren, die aber, so schien es bald, geglaubt haben, der Herr Polizeibeamte müsse es wissen, wenn sie Prügel verdienten. Für die beiden zur Anzeige gebrachten Fälle erhielt W. 50 Mk. Geldstrafe zudiktiert.

Gummersbach, 7. Juni. Die Stadtverordneten beschlossen, den Kriegsveteranen, soweit sie mit einem Einkommen bis zu 1500 Mark zur Kommunalsteuer herangezogen sind, für die Jahre 1908 und 1909 einen Ehrensold in Höhe der veranlagten Kommunalsteuern zu gewähren.

Essen, 8. Juni. Der kürzlich gebildeten „Vereinigung Deutscher Lehrergesangvereine" haben sich 60 Vereine in einer Gesamtstärke von 6576 Mitgliedern angeschlossen. Die Vertreter der einzelnen Vereine wollen sich in der Regel im Anschluß an die deutsche Lehrerversammlung zu gemeinsamen Beratungen zusammenfinden. Die Leitung hat der Vorsitzende des Hamburger Lehrergesangvereins, Lehrer Peters, übernommen. Der Vereinigung gehören folgende rheinisch-westfälische Vereine an: Düsseldorf, Barmen, Bielefeld und Elberfeld.

M.-Gladbach, 7. Juni. Die hiesige Strafkammer verhandelte heute in einem umfangreichen Spielerprozeß. Der Angeklagte war der Kaufmann Wilhelm Berghausen von hier, der beschuldigt war, in den beiden letzten Jahren vier andere hiesige Herren im Kasino und in Privatwohnungen durch falsches Spiel um etwa 3500 Mk. betrogen zu haben. Es wurde ein dem Pokern ähnliches Kartenspiel gespielt, das heute auch vor Gericht vorgeführt wurde. Dabei hatte sich Berghausen durch allerhand geschickte Kniffe die besten Karten in die Hand gespielt. Das Gericht erkannte auf die höchste zulässige Geldstrafe von 3000 Mk.

Harfewinkel, 8. Juni. Ein 77jähriger „Sohn". Daß ein Greis von 77 Jahren noch beide Eltern hat, dürfte wohl zu den seltensten Fällen gehören. In dieser glücklichen Lage befindet sich der im genannten Alter stehende Landwirt Teeke in der Bauerschaft Ueberems. Sowohl sein Vater wie seine Mutter sind noch am Leben. Ersterer zählt 104, letztere 101 Jahre. Der alte Teeke ist zwar meist bettlägerig und schon längere Zeit im Krankenhaus zu Harfewinkel untergebracht; jedoch ist er geistig noch recht regsam und plaudert gern mit den ihn besuchenden Freunden. An die Franzosenzeit von 1806 bis 1815, die er als Knabe mit durchlebt hat, erinnert er sich genau. Die alte Frau Teeke dagegen ist trotz ihrer 101 Jahre auch körperlich noch verhältnismäßig rüstig. Sie geht noch überall im Hause umher und kann sogar noch ohne Brille lesen. Der 77jährige Landwirt Teeke, hat den Hof bereits vor Jahren seinem Sohne übergeben, der auch schon Kinder im Alter von 15 Jahren besitzt. Es wohnen mithin vier Generationen auf diesem Hofe, der wie das Heim eines der alten Patriarchen anmutet.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 9. Juni Björnson Björnstjerne ist erkrankt. Sein Sohn hat Berlin verlassen, um an das Krankenlager seines Vaters zu eilen.

Aschaffenburg, 9. Juni. Kurz vor Mitternacht brach in dem Güterbahnhof Großfeuer aus, dem ein größerer Maschinenschuppen mit Dienstwohnung vollständig zum Opfer fiel. Auch die angrenzenden Gebäude der Wellblechfabrik Soerg wurden ein Raub der Flammen, desgleichen ein Blockhaus. Die elektrische Beleuchtung des Hauptbahnhofes ist unterbrochen.

Gewaltiger Ausbau der französischen Flotte.

Der oberste Kriegsrat der Marine, der seit dem 17. Mai fortgesetzt Beratungen über den Ausbau und die Reorganisation der Kriegsmarine abhielt, kam in einer Schlußsitzung unter dem Vorsitze des Präsidenten Fallières zu Ende und nahm endgültig das Marineprogramm an. Darnach soll die französische Kriegsflotte bis 1919 auf einen Bestand von 45 Schlachtschiffen (Typ Dreadnought), 12 Kreuzern, 60 Zerstörern für die erste Linie, 84 Torpedobooten zur Küstenverteidigung und 64 Unterseebooten gebracht werden. Der Tonnengehalt der Schlachtschiffe soll alle bisherigen Dreadnoughttypen betreffen, also 22000 Tonnen übersteigen. Die Kosten werden auf 80 Millionen für jedes Schlachtschiff veranschlagt.

Zivilstand des Standesamts Kierspe

pro Monat Mai 1909.

Geburten:

Martin Eugen, S. v. Packer Friedrich Cramer zu Oberbrügge. Gertrud, T. v. Landwirt August Becker zu Benninghausen. Marta Anna, T. v. Werkmeister Wilhelm Karl Rich. Lolk zu Seßinghausen. Else Erna, T. v. Landwirt Ernst Fischer zu Höhlen. Erich, S. v. Knecht Wilhelm Benjamin Strauß zu Kierspe. Anna Emilie, T. v. Hammerschmied Gustav Backhaus zu Vollme. Erich Ernst, S. v. F.-A. Friedr. Fastenrath zu Windfuhr. Grete, T. v. F.-A. Albert Wylli Berndt zu Kierspe-Bhf. Albert S. v. Güterbodenarbeiter Christof Negraszus zu Oberbrügge. Magdalene Elisabeth, T. v. Fabrikant Friedr. Wilh. Plate zu Kierspe. Helmut, S. v. Fuß-Gendarmerie-Wachtmeister Georg Dörmann zu Kierspe.

Eheschließungen:

F.-A. Robert Brockstieper und gewerblose Hedwig Therese Schweiz, beide zu Hemecke. Hammerschmied Richard Wiegand zu Lohfeld und gewerblose Helene Schumacher zu Berken. Schleifer Otto Kipper und gewerblose Clara Cramer, beide zu Hemecke.

Sterbefälle:

Emma Reith, geb. Gräve zu Kierspe, 49 J. alt. Verwitwete Caroline Crummenerl, geb. Mesenhöller, zu Börlinghausen, 73 J. alt. Verwitwete Henriette Friederike Berta Prinz, geb. Wehner zu Bruch 67 J. alt. Gewerblose Anna Menger zu Werfelscheid, 25 J. alt. Werkmeister Otto Himmen zu Kierspe-Bhf., 39 J. alt. Ackergehülfe Theodor Dörschela zu Kierspe, 84 J. 4 M. alt. Sattler August Koch zu Kierspe, 80 J. alt. Landwirt Wilhelm Budde zu Linden, 68 J. 3 M. alt. Eine Totgeburt. Erdarbeiter Fritz Berges zu Kiersperhagen, 66 J. alt. Emil Hermann Nachrodt zu Vollme 5 J. alt. Erich Ernst Fastenrath zu Windfuhr, 3. T. alt. Hermann Hugo Bill zu Tannenbaum, 2 J. alt.

Weissenbruch's Total-Ausverkauf

Lüdenscheid, Wilhelmstrasse 33.

Beeilen Sie sich,

denn nur noch 3 Wochen dauert der Total-Ausverkauf und jetzt können Sie noch Alles haben.

Letzte Bekanntmachung!

Ende dieses Monats ist Schluß meines Total-Ausverkaufes und muß das Lager bis dahin geräumt sein. Ich verkaufe deshalb von heute ab viele Artikel

zu und unter Einkaufspreis.

Walter Weißenbruch, Lüdenscheid.

Das

Gehen und Fahren

durch meine Wiese und Ländereien an der Bolsenbach, sowie an der Leye wird hiermit strengstens

untersagt.

Zuwiderhandelnde werden zur Anzeige gebracht.

Adolf Lausberg, Halver.
Kronprinzenstr. 13.

Ein gebrauchtes aber sehr gut erhaltenes

Adler-Fahrrad

m. Freilauf u. Rücktrittbremse sofort zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsst dsr. Ztg.

Liefere Ia.

Frauenhemden

volle Grösse per Stück **90** Pfg.
so lange der Vorrat reicht.

Julius Yember,
Oberbrügge.

Blaue

Arbeiter-Anzüge

Größe 46—54
Hose u. Jacke zus. Mk. 2.65
A. Schäckermann, Halver.

Fertige

Herren-, Knaben- u. Burschen-

Anzüge

in verschiedenen Preislagen.

Damenstoffe

liefert billigst
Friedr. Heukelbach, Rönsahl

Frische galiz. Eier

10 Stück 58 Pfg.
Frische, schwere, serbische **Eier**
10 Stück 63 Pfg.
Frische, extraschwere, ital. **Trinkeier**
10 Stück 80 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Franz. Herzkirschen

Pfd. 38 Pfg.

Schlangengurken

extra groß 2 Stück 35 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Bekanntmachung.

Für die diesjährigen öffentlichen Schutzpockenimpfungen im Amtsbezirk Halver sind folgende Termine festgesetzt:

Impfbezirk	Impflokal	Die Impfung findet statt am	Bemerkungen
Ehringhausen	Saal des Wirts Albert Türk daselbst	16. Juni vormittags 9 Uhr	Erstimpflinge
		16. Juni vormittags 9½ Uhr	Wiederimpflinge
Bergfeld	Schulzimmer in Bergfeld	16. Juni vormittags 10½ Uhr	Erstimpflinge
		16. Juni vormittags 10¾ Uhr	Wiederimpflinge
Bommert	„ „ Bommert	16. Juni vormittags 11½ Uhr	Erstimpflinge
		16. Juni vormittags 11¾ Uhr	Wiederimpflinge
Anschlag	„ „ Anschlag	16 Juni nachmittags 12¾ Uhr	Erstimpflinge
		16 Juni nachmittags 1 Uhr	Wiederimpflinge
Schwenke	„ „ Schwenke	16. Juni nachmittags 1¾ Uhr	Erstimpflinge
		16. Juni nachmittags 2 Uhr	Wiederimpflinge
Buschhausen	„ „ Buschhaus	16. Juni nachmittags 2¾ Uhr	Erstimpflinge
		16. Juni nachmittags 3 Uhr	Wiederimpflinge
Glörfeld	„ „ Glörfeld	16. Juni nachmittags 3¾ Uhr	Erstimpflinge
		16 Juni nachmittags 4 Uhr	Wiederimpflinge
Heesfeld	„ „ der II Klasse in Heesfeld	16. Juni nachmittags 5½ Uhr	Erstimpflinge
		16. Juni nachmittags 6 Uhr	Wiederimpflinge
Schalksmühle	Saal des Wirts Müller in Schalksmühle	18. Juni vormittags 11 Uhr	Wiederimpflinge
		18. Juni nachmittags 1 Uhr	Erstimpflinge
Halver	Saal des Wirts Stenger daselbst	18. Juni nachm. 2¾ 3½ bezw. 3¾ Uhr	„
		18. Juni nachm. 4¼ bezw 4¾ hr	Wiederimpflinge

Die Nachschau findet statt in den Impfbezirken Ehringhausen, Bergfeld, Bommert, Anschlag, Schwenke, Buschhausen, Glörfeld und Heesfeld am 23. Juni und in den Bezirken Schalksmühle u. Halver am 25. Juni cr. zu denselben Tagesstunden wie bei der Impfung. Zu den vorbezeichneten Terminen haben sowohl die Erst- wie die Wiederimpflinge zu erscheinen. Eltern, Pflegeeltern oder Vormünder, deren Kinder oder Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund der Impfung oder der später erfolgenden Nachschau entzogen werden, haben nach § 14 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 Geldstrafen bis zu 20 Mark oder Haft bis zu drei Tagen zu gewärtigen.

Halver, den 7. Juni 1909.

Der Amtmann: Thomas.

Tabak, Zigarren u. Zigaretten.

Den geehrten Bewohnern von **Schalksmühle und Umgegend** hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage neben dem Hotel zur Post ein

Zigarren-Spezial-Geschäft

eröffne.

Es wird mein Bestreben sein nur erstklassige Ware zu führen und jedem Geschmack Rechnung zu tragen.

Mit der Bitte, mein Geschäft gütl. unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Heinr. Husser.

Ia. Holländer Käse

Pfd. 59 Pfg.

Ia. Edamer Käse

Pfd. 59 Pfg.

Hamb. Importhaus

Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Milchscheine mit und ohne Firma. **Wilh. Bell jr.**

S. G. V.

Abteilung Halver.

Haupt-Versammlung

Samstag, den 12. Juni cr.,
abends 8½ Uhr
im Hotel „zur Fuhr"
Tagesordnung.

Bericht über die Tätigkeit des S. G. V. und Verschönerungs-Vereins Halver und Besprechung über die ihn betreffenden Artikel in der Halverschen Zeitung.

Alle Mitglieder werden dringend eingeladen.

Desgleichen laden wir alle diejenigen, die sich für die Bildung eines „Ortsverschönerungs-Vereins" interessieren, ein.

Jedermann, sei er auch Nichtmitglied, ist willkommen.

Der Vorstand.

Wehr-Verein Bommert.

Sonntag, den 13. Juni cr.,
nachmittags 6 Uhr

Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Fest-Angelegenheit.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

K. G. E.

Jeden Donnerstag
8½ Uhr

Kegelabend.

Am **2. Kirmeßtage** findet im **Kaisersaale**

BALL

statt.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Stenger.

Gemeinnütziger Bauverein

e. G. m. b. H.
zu Halver.
Freitag, den 18. Juni 1909,
½7 Uhr

Vorstands- u. Aufsichtsratsitzung.

½9 Uhr

Ordentliche

Generalversammlung.

§ 26, Abs. 2).
Tagesordnung: § 30 der Satzung.
Bilanz und Rechnung sind vom **10.—18. Juni** im Geschäftslokale ausgelegt (§ 16).

Der Vorstand.



Stenographen-Verein

„Stolze-Schrey" Halver.
Umständehalber beginnt der

Kursus

am **Donnerstag, d. 17. Juni.**



Freiwillige Feuerwehr

Bürhausen.
Sonntag, den 13. Juni cr.,
vormittags 7 Uhr

Uebung.

Um pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Das Kommando.

Turn-Verein

„Unter den Linden"

Halver.
Samstag, den 12. Juni cr.,
abends 8½ Uhr
im Vereinslokale

Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.